

**Tabelle 4: Darstellungen realer, kranztragender Personen in der römisch-republikanischen Münzprägung**

RRC / RIC <sup>87</sup>	Seite / Abgebildete Person / Kranz
RRC, Nr. 291, 1	Revers / Reiterstandbild eines Aemilius / Kranz ohne Tänie, unbestimmbar
RRC, Nr. 293, 1	Revers / Reiterstandbild <sup>88</sup> (Q. Marcius Tremulus?) / Kranz ohne Tänie, unbestimmbar
RRC, Nr. 358, 1	Revers / Triumphator mit Lorbeerkranz in Triumphalquadriga / Lorbeerkranz
RRC, Nr. 381, 1a. b	Revers / Reiterstandbild Sullas / Lorbeerkranz? <sup>89</sup>
RRC, Nr. 402, 1a. b	Revers / Pompeius in Triumphalquadriga / Lorbeerkranz? <sup>90</sup>
RRC, Nr. 419, 1a–e	Revers / Reiterstandbild Aemilius Lepidus / Kranz mit Tänie, unbestimmbar
RRC, Nr. 425, 1	Revers / Reiterstandbild (Ancus Marcius <sup>91</sup> ? Q. Marcius Rex <sup>92</sup> ?) / Kranz ohne Tänie, unbestimmbar
RRC, Nr. 479	Avers / janusförmiges Porträt Pompeius Magnus / Lorbeerkranz
RRC, Nr. 534, 1	Avers / Porträt Octavians <sup>93</sup> / Lorbeerkranz
RRC, Nr. 511, 3a–c	Revers / Pompeius Magnus / sehr voluminöser Lorbeerkranz mit Tänie ( <i>corona aurea</i> ) <sup>94</sup>
RIC I <sup>2</sup> , 60 Nr. 270	Avers / Hermenporträt Octavians / Lorbeerkranz mit Tänie
RIC I <sup>2</sup> , 60 Nr. 271	Avers / Porträt Octavians / Lorbeerkranz

<sup>87</sup> Im vorliegenden Beitrag werden die in ihrer Datierung umstrittenen Prägungen der sog. Siegesprägung Octavians bereits ab 36 v. Chr. angesetzt. Für diese Frühdatierung vgl. Gurval 1995, 52–57; Assenmaker 2007; Marqués González 2015 und die Münsteraner Dissertation des Verfassers Biedermann 2018.

<sup>88</sup> Sehlmeier 1999, 182 f. zweifelt an, dass es sich um eine Statue handelt. Angesichts der Legende, die mit einem Rechteck unterlegt ist, dass an eine Basis erinnern soll sowie die mutmaßliche Stütze unterhalb des Pferdeleibes kann m. E. allerdings kaum bezweifelt werden, dass ein Standbild wiedergegeben ist. Zur Wiedergabe von Statuen auf Münzen und ihrer Identifikation vgl. nun Riedel 2016, 5–14.

<sup>89</sup> An Hand der mir vorliegenden Abbildungen ist ein Kranz nicht mit letzter Sicherheit zu verifizieren.

<sup>90</sup> An Hand der mir vorliegenden Abbildungen ist ein Kranz nicht mit letzter Sicherheit zu verifizieren.

<sup>91</sup> Gesche 1968, 32.

<sup>92</sup> RRC, 448 f.

<sup>93</sup> Zur Identifikation des Bildnisses vgl. Biedermann 2016.

<sup>94</sup> Vgl. zur Sonderauszeichnung der *corona aurea* Bergmann 2010, 53 f. Von ihr wird der Zusammenhang mit der vorliegenden Prägung nicht hergestellt. Ausführlich vgl. die noch unpublizierte Dissertation des Verfassers; Biedermann 2018.

